



Protokollauszug vom

03.07.2019

Departement Kulturelles und Dienste / Stadtentwicklung:

Kostenbeitrag von 25 000 Franken zur Durchführung des Swiss Green Economy Symposiums 2019 vom 3. September 2019 zulasten des Dr. Hans Sträuli Fonds (Konto 209100_221002)

IDG-Status: öffentlich

SR.19.386-2

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Zur Kostenbeteiligung am Swiss Green Economy Symposium 2019, welches am 3. September 2019 an mehreren Standorten in der Stadt Winterthur stattfinden wird, wird ein Betrag von 25 000 Franken bewilligt und dem Dr. Hans Sträuli Fonds (Bilanzhauptkonto 201900 / Unterkonto 221002) belastet. Das Departement Kulturelles und Dienste wird mit der Auszahlung beauftragt.

2. Mitteilung an: Departement Kulturelles und Dienste, Controlling DKD, Stadtentwicklung; Departement Finanzen, Finanzamt / Rechnungswesen; Departement Technische Betriebe, Stadtwerk, Klimafonds; Departement Sicherheit und Umwelt, Umwelt und Gesundheitsschutz; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Das seit dem Jahr 2013 jährlich stattfindende Swiss Green Economy Symposium (SGES) ist die wichtigste und umfassendste Plattform für nachhaltiges Wirtschaften in der Schweiz, welche zunehmend auch an internationaler Ausstrahlung gewinnt. Grundlage der Veranstaltung bilden die 2015 verabschiedeten 17 Sustainable Development Goals der UNO. Das SGES baut Brücken und sorgt für Vernetzung zwischen Politik, Unternehmen, Branchen, Wissenschaft, NGOs und Gesellschaft im Inland und ebenso im Austausch mit dem Ausland.

Seit 2014 findet das SGES in Winterthur statt und ist mit der Winterthurer Wirtschaft, Politik und der ZHAW bestens vernetzt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind vorwiegend Entscheidungsträger/innen und Meinungsführer/innen aus Politik und Wirtschaft. Die Referenten/Referentinnen der Veranstaltung sind hochkarätig und international. Die Anzahl der Teilnehmenden nahm während der letzten Jahre stetig zu, von anfänglich rund 500 im Jahr 2014 bis hin zu jeweils zwischen 750 und 970 in den letzten beiden Jahren. Durch den Umzug ins Theater Winterthur, die neue Zusammenarbeit mit dem Technopark Winterthur und dank verbesserter, interner Organisationsabläufe konnte 2018 erstmals eine Besucherzufriedenheit von über 95 % (96 % Zufriedenheit bezüglich Organisation und 99 % Zufriedenheit bezüglich Austragungsort) erreicht werden.

2019 findet das Swiss Green Economy Symposium wiederum in Winterthur statt. Es ist den Organisatoren dabei gelungen, eine 5-Jahres Partnerschaft mit der ZHAW einzugehen. Ein lokaler Eventspezialist übernimmt zudem für dieses Jahr die allgemeine Logistik und die technische Koordination. Mit diesen beiden Neuerungen soll die Qualität des Anlasses nochmals gesteigert werden. Ebenfalls neu ist die Konzentration auf drei Standorte: das Theater Winterthur, ZHAW (St. Georgen/Mäander) und Technopark. Das Hauptprogramm wurde mit dem Ziel verkürzt, den Teilnehmenden mehr Raum für ihre fachspezifische Vernetzung zu schaffen und auf der ganztägigen Innovations-Ausstellung schliesslich können sich Organisationen und Firmen (auch Winterthurer) den rund 1'000 Teilnehmenden präsentieren.

2. Finanzierung

Der budgetierte Aufwand für Konzeption, Organisation und Weiterentwicklung des SGES 2019 beträgt Fr. 850'000. Die Kosten werden gedeckt durch Geldbeiträge, Sachleistungen, ehrenamtliches Engagement, Eigenleistungen und zu einem kleinen Teil durch Eintritte. Die Eintrittspreise sind bewusst tief gehalten, um allen Bevölkerungsschichten und Wirtschaftskreisen die Teilnahme zu ermöglichen.

Nachdem für die Durchführung des Swiss Green Economy Symposiums 2017 von verschiedenen städtischen Verwaltungsbereichen auf der Basis von Sponsoring-Vereinbarungen insgesamt Kostenbeiträge von Fr. 25'000 (UGS: Fr. 7'000; Stadtwerk: Fr. 10'000; Klimafonds: Fr. 8'000) geleistet worden waren, wurde über das Sponsoring hinaus seitens Stadtrat den Veranstaltern zusätzlich ein Kostenbeitrag von Fr. 25'000 gesprochen. Damit belief sich finanzielle Unterstützung des SGES 2017 durch die Stadt auf gesamthaft Fr. 50'000.

Aus verschiedenen Gründen kam es 2018 nicht mehr zum Abschluss solcher Vereinbarungen. Stattdessen wurde den Veranstaltern für die Durchführung des SGES 2018 ein Beitrag in der Höhe von Fr. 25'000 zulasten des Dr. Hans Sträuli Fonds gesprochen. Für 2019 ist ein analoges Vorgehen zu 2018 geplant: Die Stadt spricht den Beitrag von Fr. 25'000 aus dem Dr. Hans Sträuli Fonds, vergibt aber keine weiteren zusätzlichen Kostenbeiträge mehr.

Der Dr. Hans Sträuli Fonds, aus welchem die Zuwendung von Fr. 25'000 entrichtet wird, steht dem Stadtrat zur freien Verfügung. Der Fonds enthielt am 6. Juni 2019 insgesamt Fr. 302'446.46.

3. Würdigung

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung in den letzten Jahren sowohl international wie auch national zu einem neuen integrierten Leitbild für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft geworden ist. Sein Ziel ist es, ein qualitatives Wachstum zu erreichen, das die Befriedigung der Bedürfnisse heutiger Generationen gewährleistet, ohne unseren Nachkommen die Möglichkeit zu nehmen, ihre eigenen gleichberechtigt zu befriedigen. Die Winterthurer Bevölkerung hat am 25. November 2012 in der Abstimmung zur Volksinitiative «WINERGIE 2050 – Winterthurs Energiezukunft ist erneuerbar» den Gegenvorschlag von Stadtrat und Grosseem Gemeinderat angenommen, welcher die Stadt unter anderem zu einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. In seinen Legislatorschwerpunkten definiert der Stadtrat das Nachhaltigkeitsprinzip demgemäss als eine grundlegende Richtlinie für seine Regierungstätigkeit. Damit trägt er der Tatsache Rechnung, dass die langfristige Lebens- und Standortqualität einer Stadt wie Winterthur, die sich in einem kontinuierlichen Wandel und Wachstumsprozess befindet, nur gewährleistet werden kann, wenn im Rahmen der Steuerung der städtischen Gesamtentwicklung eine Balance zwischen Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichen Belangen angestrebt wird. Dabei stehen nachhaltige Entwicklung und ökonomisches Wachstum entgegen anderslautenden Befürchtungen keineswegs in einem unauflösbaren Zielkonflikt. Bei richtiger Weichenstellung stellt der Nachhaltigkeitsbegriff vielmehr sowohl für gewinnorientierte Unternehmungen wie auch für das Gemeinwesen eine Wachstumsformel dar, die neben der Quantität verstärkt auch die Qualität in den Vordergrund rückt und auf dieser Basis einen langfristigen Mehrwert verspricht. Im Wissen um die Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Aspekten haben denn auch heute schon zahlreiche Gemeinwesen und Unternehmungen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt oder sind daran, solche Vorhaben in ihrer Geschäftstätigkeit umzusetzen.

Hier setzt das Konzept des Swiss Green Economy Symposiums an: Die Schweiz ist geradezu prädestiniert, um im Bereich der Nachhaltigkeitsentwicklung eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Die in unserem Land vorhandenen technologischen Kompetenzen, der Ausbildungsgrad, das Schweizer Qualitätsverständnis sowie ein hohes ökonomisches, soziales und ökologisches Bewusstsein bieten dafür eine geradezu ideale Grundlage. Das SGES fördert auf dieser Basis den öffentlichen Austausch zur unternehmerisch gelebten, wirtschaftlich erfolgreichen Nachhaltigkeit und zum Potenzial einer ökologisch und gesellschaftlich verantwortlich handelnden Wirtschaft und Verwaltung sowohl im Inland als auch auf internationaler Ebene. Indem das SGES mit seiner zunehmend auch internationalen Strahlkraft als Austausch- und Vernetzungsplattform im Dienst einer nachhaltigen Entwicklung in Winterthur stattfindet, kann sich die Stadt – ganz im Sinn der strategischen Nachhaltigkeitsziele des Stadtrats – national und auch über die Landesgrenzen hinaus noch stärker als Standort für nachhaltige Entwicklung und für zukunftsorientiertes, erfolgreiches Wirtschaften positionieren, was letztlich der Stadt insgesamt zu Gute kommt. Zudem bietet das SGES 2019 im Rahmen der diesjährigen Innovations-Ausstellung auch Winterthurer Firmen und Organisationen eine Möglichkeit, sich den Teilnehmenden zu präsentieren.

Der Stadtrat hält es vor diesem Hintergrund aus strategischer Sicht für sachgerecht und finanziell angemessen, auch die diesjährige Durchführung des Swiss Green Economy Symposiums in Winterthur mit einer Zuwendung von insgesamt Fr. 25'000 zu unterstützen.

4. Kommunikation

Es wird keine Medienmitteilung verschickt.

Beilage (nicht öffentlich):

1. Antrag Swiss Green Economy Symposium 2019